

Kamala Harris fordert Waffenruhe: Ein Appell für Frieden im Gaza-Konflikt

Kamala Harris fordert im US-Wahlkampf eine Waffenruhe im Gaza-Krieg und betont das Leid der Palästinenser.



Washington/Savannah (dpa) – Im Kontext des anhaltenden Gaza-Konflikts hat die demokratische Präsidentschaftskandidatin Kamala Harris erneut klar für eine Waffenruhe plädiert. In einem Interview mit dem US-Sender CNN äußerte die 59-jährige, dass die Zahl der getöteten unschuldigen Palästinenser viel zu hoch sei. Sie betonte die Notwendigkeit, die Gewalt zu beenden und eine Vereinbarung zu treffen, die auch die Freilassung aller Geiseln umfasst. Harris hob hervor, dass Israel das Recht auf Selbstverteidigung habe, was die Komplexität der Situation verdeutlicht.

Die Traurigkeit und das menschliche Leid, das mit dem Konflikt einhergeht, scheinen Harris tief zu berühren. „Wir müssen eine Einigung erzielen“, sagte sie und appellierte an die

Notwendigkeit des Dialogs und der Verhandlung. In einem politischen Klima, in dem Emotionen oft durch Parteizugehörigkeiten überlagert werden, ist es bemerkenswert, dass Harris als Präsidentschaftskandidatin eine eindeutige Stimme für Barmherzigkeit und Verständnis innerhalb dieser geopolitischen Krise erhebt.

Rückblick auf die Parteiveranstaltung

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de